

Rechtsanwältin hängt Robe an den Nagel

Siegfried Beyer gratuliert zur Geschäftseröffnung

PRESSECK. Andrea Wiedel eröffnet in Presseck ein Büro für Kommunikation und Konfliktklärung. Die Rechtsanwältin tauscht Robe und Gesetzbücher gegen Moderationskoffer und Flip-Chart.

„Willst du Recht haben oder glücklich sein? Beides zusammen geht nicht.“ Diese Aussage von Marshall Rosenberg hat die Juristin inspiriert und dazu gebracht, ihre Robe an den Nagel zu hängen. „Ich möchte nicht mehr im Gerichtssaal um Sieg oder Niederlage kämpfen. Ich will die Herzen



Der Pressecker Bürgermeister Siegfried Beyer gratulierte Andrea Wiedel zur Geschäftseröffnung. Fotos: pr.



Die Rechtsanwältin hängt symbolisch die Robe an den Nagel.

der Menschen erreichen und eine Änderung im zwischenmenschlichen Miteinander bewirken“, begründet sie den beruflichen Wechsel. Sie hat von Top-Trainerin wie Sabine Asgodom und Jörg Löhr gelernt. Ihr Vorbild und ihre Methode aber ist die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Spezialisiert hat sich die 45-jährige auf Frauen in Beruf, Familie und Partnerschaft. Als selbstständige Unternehmerin lebt sie mit ihrer Tochter in einer Patchwork-Familie und weiß aufgrund ihrer Lebenserfahrung bestens um die vielfältigen Probleme von Frauen.

„Frauen kämpfen heute an vielen Fronten. Sie wollen eine gute Partnerschaft führen, ihre Kinder zu selbständigen Menschen erziehen und beruflich erfolgreich sein“, weiß die alleinerziehende Mutter, die sich neben Kind in Presseck eine Selbständigkeit als Juristin aufgebaut hat. „Unsere heutige Zeit ist schnelllebig. Die wirtschaftliche Lage ist mit viel Unsicherheit und Druck verbunden. Die Anforderungen an den Einzelnen sind sehr hoch. Da ist es gar nicht so einfach, Kind und Beruf unter einen Hut zu bringen. Gerade Frauen brauchen Unterstützung und Beratung.“ Deshalb hat sie Themen im Angebot wie Selbstbehauptung am Arbeitsplatz, Erziehung ohne Strafe und Beziehungsklärung in der Partnerschaft.

Ihre Vorträge und Workshops bereitet sie inhaltlich im heimischen Wohnzimmer und bei schönem Wetter im Garten vor. Austragungsort sind dann Bildungsinstitute und Unternehmen der Region.

„Der Standort Oberland hat auch seine Vorteile“, meint die ehemalige Wahl-Nürnbergerin, die vor sechs Jahren aufgrund privater Lebensumstände wieder in

ihre Heimat Presseck zurückgekehrt ist. „Denn man hat die Möglichkeit mit vielen Standorten zusammen zu arbeiten.“ So wie sie als rechtliche Betreuerin mit den Amtsgerichten Kronach, Kulmbach, Hof und Bayreuth zusammen gearbeitet hat, so arbeitet sie jetzt mit den Volkshochschulen dieser Städte zusammen.

„Grundsätzlich sind Frauen und Mütter in unserer Gesellschaft benachteiligt“, meint die ehemalige Erzieherin, die sich erst auf dem Zweiten Bildungsweg für ein Studium qualifiziert hat. Deshalb engagiert sie sich ehrenamtlich im Verband alleinerziehender Mütter und Väter und unterstützt den Equal Pay Day (eine Organisation, die Lohngleichheit für die Geschlechter anstrebt).

Ihr Ziel ist, Frauen Mut zu machen und sich Anerkennung und Selbstwert in der Gesellschaft und in der Familie zu erobern und gleichzeitig achtsam mit den eigenen Kräften umgehen.

„Ich möchte das, was ich auf meinem Lebensweg gelernt habe, an Menschen weitergeben, denen ein wertschätzendes Miteinander wichtig ist“, bekennt sie. Und an dem Leuchten in ihren Augen sieht man, dass sie es ernst meint.

Kulmbacher Anzeiger 18. Juli 2012